

Killermannstr. 58a
93049 Regensburg
Tel: 0941 / 329 17
Fax: 0941 / 378 23 73
kontakt@markuskirche-
regensburg.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Do 8.30-12.30 Uhr
Do. 13.00-17-00 Uhr

Verantwortlich für den
Inhalt: Pfr. Moritz Drucker

Konto der Kirchengemeinde
St. Markus:
Sparkasse Regensburg
DE67 7505 0000 0000 1955 11
BIC: BYLADEM1RBB

Konto des Ev. Baufördervereins
Sinzing e. V.:
Raiffeisenbank Sinzing
DE53 7506 9078 0000 2333 66
BIC: GENODEF1SZV

Konto des Fördervereins
St. Markus e. V.:
Sparkasse Regensburg
DE93 7505 0000 0008 4939 75
BIC: BYLADEM1RBB

www.markuskirche-regensburg.de
www.facebook.com/markusregensburg



Nachrichten für die Evang.-Luth. Gemeinde in Prüfening und Sinzing

Wir laden ein

„Viele Wege führen zu Gott – einer davon führt über die Berge.“ Dies soll der griechische Dichter Pindar einmal gesagt haben. Wir tun es ihm nach und laden am Sonntag, den 4. Juli um 11.00 Uhr zu einem **Berggottesdienst** im Landkreis Sinzing ein. Weitere Infos, angepasst an die dann relevanten Bestimmungen, finden Sie rechtzeitig vorher auf unserer Homepage oder in der Tagespresse. Auf welche Art und Weise wir dann am 18. Juli unser **Gemeindefest** in Prüfening feiern können? Wir lassen uns überraschen!



Newsletter



Wenn Sie interessiert sind an Infos und Veranstaltungen in unserer Gemeinde, melden Sie sich doch für unseren E-Mail-Newsletter an! Schreiben Sie an kontakt@markuskirche-regensburg.de

Förderverein St. Markus

- ✓ Sie möchten kirchliches Leben in Sinzing und Prüfening stärken?
- ✓ Sie fördern gerne Projekte für Kinder, Jugendliche, Senioren und Menschen in Not?
- ✓ Sie sind vielleicht aus der Kirche ausgetreten, wollen aber für unsere Gemeinde vor Ort spenden?
- ✓ Sie möchten unsere Kindertagesstätten unterstützen?

Dann kommen Sie mit einem Jahresbeitrag ab 36 Euro in den Förderverein St. Markus e.V.!

Weitere Infos: Vorsitzende des Fördervereins, Ingrid Eiba, Tel: 0941/329 89, ideiba@web.de, oder über das Pfarramt.



Ihre Ansprechpartner

Pfarramt • Dörte Neumann
Tel. 0941/ 329 17
d.neumann@markuskirche-regensburg.de

Pfarrer Moritz Drucker
Gemeindeteil Prüfening • Pfarramtsführung
Tel. 0941/ 329 17
Tel. 0178/ 892 56 25 (auch WhatsApp)
pfarrerdrucker@web.de

Pfarrer Petr Chamrád • Gemeindeteil Sinzing
Tel. 09403/ 969 78 89
p.chamrad@web.de

Pfarrerin Heidi Kääb
Krankenhaus Barmherzige Brüder
Tel. 0941/ 369 10 49 • 0162/ 241 72 74
heidi.kaeab@barmherzige-regensburg.de

Vertrauensmann Kirchenvorstand
Bauförderverein Sinzing
Wolfgang Heidenreich
Tel. 0941/ 36 400 • 0171/ 554 58 76
wosro@freenet.de

Kirchenpfleger • Dr. Thomas Kühlnhorn
t.kuehlhorn@t-online.de

Förderverein St. Markus • Ingrid Eiba
Tel. 0941/ 329 89 • ideiba@web.de

Kindergarten St. Markus • Rebekka Mantel
Tel. 0941/ 38 10 06 79
kindergarten@markuskirche-regensburg.de

Kinderkrippe • Jutta Vogel
Tel. 0941/ 87 03 78 78
kinderkrippe@markuskirche-regensburg.de

Kinderinsel • Bettina Schulz
Wernerwerkstr. 20
Tel. 0941/ 78 03 34 07
kinderinsel@markuskirche-regensburg.de

Kinderhaus St. Markus • Veronika Lindner
Bruckdorfer Str. 3, 93161 Sinzing
Tel. 0941/ 30 75 76 11
kinderhaus@markuskirche-regensburg.de



Aus Überzeugung für eine Sache

Ohne die Hilfe ehrenamtlich tätiger Menschen könnten viele Veranstaltungen und Projekte, insbesondere im kirchlichen Bereich, nicht existieren oder umgesetzt werden.

Wenn eine Tätigkeit Freude bereitet, tut man es gerne und empfindet sie nicht als Belastung. Die Wertschätzung der Leistung, die Menschen einbringen, ist jedoch die wichtigste Maßnahme ihnen zu bekunden, dass sie einen unverzichtbaren und wertvollen Beitrag leisten.

Dies soll deshalb auch ein Anlass dafür sein, die jahrzehntelange Mitarbeit von Frau Michels in der Kirchengemeinde St. Markus zu würdigen.

Frau Michels hat in all diesen Jahren viel, sehr viel Zeit investiert: Sinnvoll eingesetzte Lebenszeit. Der Einsatz für eine Sache ist für uns vor allem dann sinnvoll, wenn wir etwas damit erreichen, mit unserem Bemühen, mit unserem Handeln ein gutes und befriedigendes Ergebnis erzielen. Um gute und befriedigende Ergebnisse bemühte sich Frau Michels in aller Leidenschaft im Kirchenvorstand, Gottesdienstausschuss, Bauausschuss, Kindergartenausschuss, um nur einiges zu nennen. Große Freude bereitete ihr das Singen im Chor. Zudem war sie gerne bereit bei gesellschaftlichen und sozialen Veranstaltungen aller Art, dem Gemeindefest, dem Dreikönigessen dem Mittagstisch für Senioren, bei der Arbeit mit den Konfirmanden

oder vielen diversen Projekten zu organisieren und zu helfen.

Dabei das jeweilige als sinnvoll erkannte Projekt in den Ausschüssen und im Kirchenvorstand voranzutreiben, entgegen vielen Widrigkeiten, die oft genug nicht ausbleiben, dürfte wohl nicht immer ganz einfach sein. Trotz allem: Der sein, der man ist, nicht einknicken, sich nicht verbiegen lassen, Rückgrat beweisen. Standhaft und damit glaubwürdig zu bleiben in seinem Handeln und seine Überzeugungen nicht zu verleugnen, war ein Grundprinzip von Frau Michels. Ihr Wort hatte daher stets verlässliche Gültigkeit.

Kein Mittel zum Selbstzweck

Wem jedoch das Bewusstsein fehlt, sich im Interesse der Gemeinschaft für eine Sache einzusetzen und nur zum Eigennutz das Beste herauspicken will, ist für das Ehrenamt nicht geeignet. Die Verbundenheit mit einer Kirchengemeinde, ist kein Mittel zum Selbstzweck. Davon war sicherlich auch Frau Michels überzeugt. Denn: Wenn nur Eigennutz im Vordergrund steht, geht die Nützlichkeit verloren.

Glück ist das Einzige, was sich verdoppelt, wenn man es teilt. An dieser Weisheit ist etwas dran. Wer anderen uneigennützig hilft, sich in allen möglichen Bereichen einsetzt, bekommt ihre

Mit Familien und Freunden trauern wir um:

Gert Klingenschmitt

Dankbarkeit zu spüren und eventuell entwickeln sich aus dieser besonderen Beziehung sogar Freundschaften, die ein Leben lang Bestand haben. Im Falle von Frau Michels ist es so. Im Laufe der Jahrzehnte sind zwischen ihr und einer Reihe von Mitgliedern der Gemeinde St. Markus echte Freundschaften entstanden.

Dabei lag ihr besonders am Herzen, Neigung, Fähigkeit und Engagement da einzubringen, wo es der Gemeinde diene und sie nach vorne brachte. Kontakt zu Menschen jeden Alters aufzunehmen und ihnen das Gefühl der Wertschätzung zukommen zu lassen. Glaubwürdig und fröhlich „Evangelisch Sein“ leben.

Das Ehrenamt dokumentiert somit die eigene Überzeugung für eine Sache, die keines Dankes bedarf. Man wird entgolten mit tiefer innerer Zufriedenheit für andere da zu sein und eine anerkannte Aufgabe zu erfüllen. Trotzdem: „Danke sagen“ ist nicht nur eine Frage des Anstandes, sondern eigentlich auch eine Selbstverständlichkeit. Das Wort „Danke“ ist ein sozialer Schmierstoff. Es kostet uns nichts und kann sehr viel Positives für das Zusammenleben mit anderen bewirken. Indem wir uns bedanken, erkennen wir die Leistung des anderen an. Wir vermitteln ihm, dass wir seinen Einsatz nicht für selbstverständlich

halten. Dank drückt also Respekt dem anderen gegenüber aus. Dieser Dank und Respekt für ihren jahrzehntelangen Einsatz zum Wohl der Kirchengemeinde St. Markus gilt in besondere Weise Frau Michels.

Nicht wenige Menschen haben Angst vor dem Neuen und Unbekannten. Sie haben Angst, aus gewohnten Bahnen auszubrechen und etwas auszuprobieren, das sie nicht kennen. Viele reden vom Neuanfang, doch kaum einer wagt ihn. Dabei sind Neuanfänge keine Altersfrage. Frau Michels und ihr Mann beweisen es. Für den vor ihnen liegenden Lebensabschnitt das aller Beste und Gott befohlen. Mögen aufrichtige und interessante Freundschaften in der neuen Heimat hinzukommen zu den bereits beständigen in der alten Heimat.

Oliver Kleinke



Liebe Gemeinde St. Markus!

Meine Schwester Delafrouz und ich möchten uns sehr herzlich bei Euch bedanken.

Ein besonderer Dank an die Pfarrer und den Kirchenvorstand für unsere Beherbergung in der Gemeinde St. Markus. Über lange Zeit haben sich viele Gemeindemitglieder um uns gekümmert: Einkaufen, Deutschlernen, die Gemeinschaft im Gemeindehaus, Hilfe zum Gesundbleiben, Ausleihen einer Nähmaschine und Bereitstellung von Stoffen, von Büchern und einem Computer, Dolmetscherdienste, Hilfe mit der Bürokratie. Mit Ihrer Hilfe konnten wir zum Beispiel zwei Märchenbücher mit deutschen und iranischen Text und eigenen Bildern fertigstellen. Auch der Beauftragte der Landeskirche für Kirchenasyl und die Regensburger Fachstelle gegen Gewalt gegen Frauen (SOLWODI) haben sich für uns eingesetzt.



Schon im Iran fand ich die christliche Religion sehr anziehend. Durch diese gelebte christliche Nächstenliebe der ganzen Gemeinde habe ich mich entschlossen, mich taufen zu lassen. Es hat mich bereichert in diesem Glauben neue Schwestern und Brüder gewonnen zu haben.

Wir bedanken uns für Eure Unterstützung während der letzten zwei Jahre. Durch Eure Hilfe können wir – bis zum abschließenden Asylverfahren – in Deutschland bleiben. Wir leben jetzt in einem geschützten Haus in Nürnberg und können leider wegen Corona zunächst nicht St. Markus besuchen.

Delaram und Delafrouz, im März 2021



Mitwirkende für die Gottesdienste in Prüfening gesucht

Viele Menschen tragen dazu bei, dass unsere Gottesdienste in der Markuskirche lebendig sind: sie heften die Nummern der Lieder an die Wandtafel, zünden Kerzen an, begrüßen die Besucher am Eingang und verteilen Gesangbücher, lesen vielleicht etwas vor, läuten die Glocke beim „Vater Unser“, helfen beim Abendmahl oder. Wenn Sie uns so etwa alle vier bis sechs Wochen dabei unterstützen wollen, freuen wir uns sehr. Auch über musikalische Beiträge freuen wir uns! Falls Sie ein Instrument spielen, bereichern Sie doch einmal unseren Gottesdienst mit ein oder zwei Stücken. Bitte wenden Sie sich an Ingrid Eiba, Tel. 0941/329 89.



Blickpunkt Sinzing

Liebe Sinzinger, mit einem Bild von der gut gefüllten Kirche erinnern wir uns an die vergangenen Ostertage. Nur bei einer Vergrößerung sieht man die Bänder von den Masken, sonst hätte man meinen können, dass alles normal ist. Nach dem Karfreitagsgottesdienst haben wir das Bläsertrio unter der Leitung von Herrn Dr. Werner aufgenommen, danach im Voraus den Ostergottesdienst. Nach der Bearbeitung am Samstag ging das Video am Ostersonntag pünktlich um 9.30 Uhr auf unsere Homepage für diejenigen online, die sich nicht trauten, in die Kirche zu kommen. Damit gibt es nun den **ersten Videogottesdienst aus Sinzing online**, abrufbar unter: www.markuskirche-regensburg.de. Diesen Gottesdienst haben wir aber auch in Präsenz gefeiert und dabei etwas von der österlichen Freude erleben dürfen.



Ostergottesdienst in Sinzing – Foto: Raphaela Blank

Aufgrund der Corona-Entwicklung und der damit verbundenen Einschränkungen haben wir uns mit dem Ersten Bürgermeister, Herrn Patrick Grossmann, darauf geeinigt, dass wir die **Einweihung** unseres

Gemeindehauses in der Bruckdorfer Straße nochmals verschieben. Wir hoffen, dass sich die Situation allmählich bessert, so dass wir dieses Fest im Sommer oder Herbst würdig feiern dürfen.

Am Sonntag, den 4. Juli 2021, um 11 Uhr ist ein **Berggottesdienst** in unserem Sprengel geplant, zu dem unsere ganze Kirchengemeinde eingeladen ist.

Am gleichen Sonntag, den 4. Juli 2021, um 14 Uhr ist in unserem **Kinderhaus** in Sinzing, in der Bruckdorfer Straße, ein **„Tag der offenen Tür“** geplant. Zusammen mit den Mitarbeiterinnen des Kinderhauses bieten wir für Interessierte eine geführte Besichtigung der Kindertagesstätte an. Es ist nicht nur für Eltern von Vorschulkindern bestimmt, sondern für alle, die über die Arbeit unseres Kinderhauses mehr erfahren wollen. Aufgrund der Einschränkungen wird um vorherige Anmeldung gebeten. Vielen Dank!

Wir wollen zusammen mit Sinzing das **1100-jährige Jubiläum** begehen und feiern. Wir gehen von einem ökumenischen Gottesdienst aus und unserer Teilnahme an weiteren Veranstaltungen. Der Umfang und die Termine werden von den aktuellen Hygienebeschränkungen abhängen. Deshalb bitten wir, diese Informationen der Presse und den Mitteilungen der Gemeinde Sinzing zu entnehmen.

Bezüglich des **Besuchsdienstes** hoffe ich auf den Fortschritt der Corona-Impfung. Teilweise sind die Seniorinnen und Senioren bereits geimpft, persönlich warte ich noch auf die Impfung. Wenn es so weit ist, sollte dem nichts im Wege stehen, dass ich als Geimpfter die Geimpften besuche. Auf Wunsch ist bereits jetzt ein telefonisches Gespräch möglich. Bitte nehmen Sie ggf. Kontakt zu mir auf.

Ich freue mich auf Begegnung mit Ihnen in der Kirche, im Gemeindehaus oder wo auch immer.

Ihr Pfarrer Petr Chamrád